

Das **ZENTRUM FÜR FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG** (FraGes) besteht seit 2001 als Wissenschaftszentrum und Institution der Sichtbarmachung und Vernetzung von interdisziplinärer Geschlechterforschung an der Universität Leipzig. Mit der Durchführung von Lehr- und Bildungsveranstaltungen schafft es einen interdisziplinären Zugang für die Erforschung der Geschlechterverhältnisse im gesellschaftlichen Kontext.

TAGUNGSORT: BIBLIOTHECA ALBERTINA
Vortragssaal, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig
Ab Hauptbahnhof Leipzig zu erreichen mit Tram 2 und 8 (Haltestelle Neues Rathaus) sowie Bus 89 (Haltestelle Wächterstraße)

PARKMÖGLICHKEITEN In der Tiefgarage am Bundesverwaltungsgericht, Beethovenstraße 11, 06.00 – 23.00 Uhr

KONTAKT
Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung
Strohsackpassage Leipzig
Nikolaistraße 6 – 10 | 04109 Leipzig

Raum 3.35
T 0341 / 97 – 37898
frages@uni-leipzig.de

frages.uni-leipzig.de
facebook.de/frages.leipzig/

eine Veranstaltung von:



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Zentrum für Frauen- und
Geschlechterforschung

unterstützt von:

LANDESDIREKTION
SACHSEN



Migration und Männlich- keit(en)



**Aktuelle Debatten
der kritischen
intersektionalen
Männlichkeitsforschung**

TAGUNG
18. NOVEMBER 2017
10.00 – 18.30 UHR
BIBLIOTHECA ALBERTINA
EINTRITT FREI.

Die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Europa werden derzeit spürbar von Diskursen über Geflüchtete, Migrant_innen, Zuwanderung und Multikulturalität bestimmt. Migrationsphänomene konstituieren dabei die soziale, kulturelle und politische „Wirklichkeit“ Europas und diese „Wirklichkeiten“ bedingen wiederum die Verhandlung und (Re)Konstruktion von Geschlechterverhältnissen. Für die kritische Männlichkeits- und Migrationsforschung bedeutet dies, sich mit neuen Phänomenen der Konstituierung und Subjektivierung von Männlichkeit(en) auseinanderzusetzen. Die Tagung möchte intersektionale Forschungsperspektiven auf Männlichkeit(en) eröffnen und im Kontext des Bezuges zur Migrationsgesellschaft in theoretischen als auch empirischen Annäherungen der Frage nach der Konstruktion und Marginalisierung von Männlichkeit(en) nachgehen.

TAGUNGSPROGRAMM

09.30 ANKUNFT

10.00 BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt

Direktorin des Zentrums für
Frauen- und Geschlechterforschung

Lisa König

Geschäftsführerin des Zentrums für
Frauen- und Geschlechterforschung

10.30 **PANEL 1**

– **THEORETISCHE ANNÄHERUNG:
12.00 MÄNNLICHKEIT, MIGRATION, KOLONIALITÄT**

Moderation

Prof. Dr. Heinz Jürgen Voß

Prof. Dr. Urmila Goel

Humboldt Universität Berlin
Zur Komplexität der Verschränkungen
zwischen Intersektionalität, Postkolonialität
und Migration (vorläufiger Titel)

Dr. Paul Scheibelhofer

Universität Innsbruck
Der *fremd*-gemachte Mann? Migrations-,
Rassismus- und Männlichkeitsforschung
zusammendenken

12.00 – 13.00 **MITTAGSPAUSE**

SAMSTAG – 18. NOVEMBER 2017

13.00 **PANEL 2**
– **ZUR KONSTRUKTION UND MARGINALISIERUNG
16.00 VON MÄNNLICHKEIT(EN):
EMPIRISCHE PERSPEKTIVEN**

Moderation

Isabelle Reimann

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß

Hochschule Merseburg
Vorstellung der Ergebnisse des Dritten
deutschen Männergesundheitsberichts
– Sexualität von Männern

Prof. Dr. Andreas Bock

Akkon Hochschule Berlin
Wie das *image* vom „männlichen Flüchtling“
konstruiert und reproduziert wird

Mart Busche

Universität Kassel
Adoleszente Männlichkeiten im Kontext
von Gewalt und Vulnerabilitätserfahrungen

14.30 – 15.00 **PAUSE**

Rebecca Knecht

Hochschule Rhein-Waal
Zugehörigkeit denken.
Männlichkeitskonzeptionen im Bereich der
Jugendhilfe mit jungen Geflüchteten

Sabine Gabriel

Universität Halle
Zum Verhältnis von Erfahrung und Deutung.
Kontext- und biografieverstehende Analyse
am Beispiel von Geschlechtsrolle und
Herkunft in Narrationen Balletttänzender

16.00 – 16.15 **PAUSE**

VORTRAGSSAAL, BIBLIOTHECA ALBERTINA

16.15 **PANEL 3**
– **WIDERSTÄNDIGE PRAXEN – DER
17.15 DÄMONISIERUNG BEGEGNEN**

Moderation

Ludwig Hentschel (AG Postkolonial Leipzig)

Özcan Karadeniz

(Verband binationaler Familien
und Partnerschaften)

**Perspektiven auf Väter mit
Migrationsgeschichte**

Dr. Michael Tunç

Hochschule Darmstadt
Männlichkeit, Väterlichkeit und Migration
aus Sicht von Theorie und Praxis:
Transformationen durch Empowerment
und Care-Arbeit

17.30 **ABSCHLUSSDISKUSSION**
– **IMAGINATIONEN DER KRISEN – MIGRATION
18.30 UND MÄNNLICHKEIT(EN) IN DOMINANZ-
KULTURELLEN VERHÄLTNISSEN**

Moderation

Johannes Nitschke

Auf dem Podium soll der Frage nachgegangen
werden, welche Forschungsperspektiven auf
Migration und Männlichkeit(en) angesichts
aktueller Krisenimaginationen und darin ein-
gebettete rechtsnationalistische rassistische
Rhetoriken, einer Versicherheitlichung von
Migrations- und „Entwicklungs“politiken sowie
Angriffen auf die Geschlechterforschung und
Sexualwissenschaft eingenommen werden
können.

18.30 **TAGUNGSENDE**